

Fach	Wirtschaftsingenieurwesen
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Hochschule	Hochschule Bochum
Datum der Akkreditierung	17.08.2009
Dauer der Akkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2009/10
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Wirtschaft in Kooperation mit den Fachbereichen Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Informatik sowie Mechatronik und Maschinenbau
Kontakt	Prof. Dr. Roland Böttcher Tel.: 0234 32-10 610 E-Mail: roland.boettcher@hs-bochum.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Qualifikationsziele für den Studiengang sowie für die Vertiefungen müssen spezifiziert werden. 2. Das Modulhandbuch ist zu überarbeiten. Hierbei ist insbesondere darauf zu achten, dass die Qualifikationsziele kompetenzorientiert beschrieben werden, die Inhalte des Moduls sowie die Lehrveranstaltungs- und Prüfungsform(en), ein(e) Modulverantwortliche(r) und alle Wahlmöglichkeiten angegeben werden. Das Modul „Abschlussarbeit“ ist dabei in zwei Module zu trennen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Im Studium mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern (180 Credit Points) soll ein berufsqualifizierender Hochschulabschluss erworben werden, der auf eine Tätigkeit als Wirtschaftsingenieur/in vorbereitet. Dabei muss eine der Vertiefungsrichtungen Bauingenieurwesen, Elektrotechnik oder Maschinenbau gewählt werden, für die das Studium speziell qualifiziert. Zugangsvoraussetzung ist die Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation. Der Studienbeginn ist jeweils zum Wintersemester möglich. Je Vertiefung werden 15 Studierende zugelassen.</p> <p>Das Curriculum besteht zu je einem Drittel aus wirtschaftswissenschaftlichen, ingenieurwissenschaftlichen sowie integrativen Angeboten. Zunächst werden Grundlagenkenntnisse in Wirtschaftswissenschaften, Betriebsmanagement und Buchhaltung sowie in Mathematik und der gewählten Ingenieurwissenschaft vermittelt und anschließend anwendungsorientiert vertieft. Im dritten Studienjahr</p>

	<p>werden zwei Schwerpunkte aus den Bereichen Marketing, Außenwirtschaft, Controlling, Organisation, Logistik und Business-to-Business-Prozesse gewählt und die Bachelor-Thesis angefertigt. Neben fachlichen Kompetenzen werden auch methodische und soziale Fähigkeiten vermittelt, insbesondere Wirtschaftsenglisch oder Wirtschaftsfranzösisch, Rhetorik und Gesprächsführung, Projektmanagement, Innovation und Qualitätssicherung. Die Veranstaltungen zur Vermittlung von Soft Skills werden vom Institut für Zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung (IZK) angeboten.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen sollen die Möglichkeit haben, Positionen an den Schnittstellen zwischen Technik und Steuerung wahrzunehmen, für die es erforderlich ist, technische und wirtschaftliche Fragestellungen in einem Unternehmen in ihrer Gesamtheit überblicken und daraus Lösungen ableiten zu können. Als „Generalisten“ sollen sie in Unternehmen vielseitig einsetzbar sein, sowohl in eher technisch als auch in eher betriebswirtschaftlich orientierten Abteilungen sowie in klassischen schnittstellenorientierten Bereichen. Daher sollen im Studium die „Sprachen“ und Denkweisen sowohl der Betriebswirtschaft als auch des Ingenieurwesens vermittelt und Fähigkeiten erworben werden, um bereichsübergreifend Problemlösungen erarbeiten und im integrierten Management tätig werden zu können.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Die Gutachter bewerten das vorliegende Studienprogramm als einen grundsätzlich soliden interdisziplinären Studiengang, der sich der regionalen Ingenieurnachfrage einpasst. Sie halten daher die Begründung für die Einführung des Studiengangs im Hinblick auf die Positionierung der Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt, die wirtschaftliche und studentische Nachfrage sowie unter Berücksichtigung internationaler und nationaler Entwicklungen für gut nachvollziehbar. Der Aufbau entspricht den heutigen Anforderungen und im möglichen Umfang den zukünftigen Anforderungen in den Berufsfeldern. Bei der Entwicklung des Studiengangs sind die persönlichen wie institutionellen Kontakte zur Wirtschaft z. B. zu Unternehmen, der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer genutzt worden.</p> <p>Aus inhaltlicher Sicht stufen die Gutachter die Studienziele und Lernergebnisse als angemessen ein. Mit den Qualifikationszielen werden sowohl die Bereiche wissenschaftliche Qualifikation und Befähigung, eine qualifizierte Beschäftigung aufzunehmen, als auch die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung abgedeckt. Zu Letzterem leistet insbesondere der ausgeprägte Anteil an Modulen aus dem Bereich der Schlüsselqualifikationen einen wesentlichen Beitrag.</p>
<p>Mitglieder der Gutachtergruppe</p>	<p>Prof. Dr. Michael Amberg, Universität Erlangen-Nürnberg, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät</p> <p>Prof. Dr. Harald Gebhard, Hochschule Konstanz, Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik</p> <p>Prof. Dr. med. Oliver Rentzsch, Fachhochschule Lübeck, Fachbereich Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen</p> <p>Dr.-Ing. Ulrich Hoffmeister, Industrie- und Handelskammer zu Lübeck (Vertreter der Berufspraxis)</p> <p>Jan Olbrecht, Technische Universität Kaiserslautern (studentischer Gutachter)</p>
<p>Verfahrensnummer AQAS</p>	<p>80116</p>